

Maasregeln, welche des Erzbischofs von Salz-^{1170.} burg bald bekannt gewordene neue Fortschritte und Anmaßungen im Lande erforderten. Denn man findet nicht, daß der Herzog dem Kaiser auf die Versammlung nach Nürnberg, die um Mariä Reinigung anhub, und von da weiter gefolgt sey. Als daher um Lichtmessen zu Nürnberg nach damaliger Art der Reichstag begann, ließ Friedrich den König von Böhmen, ⁷⁵⁰⁾ den Vater des Erzbischofs, um ihn williger zu finden, zur kaiserlichen Gnade wieder gelangen; und den Bischöfen von Regensburg und Passau, die beide nach Nürnberg kamen, über ihr Schicksal Klage erhoben ⁷⁵¹⁾ und in ihre Bisphümer wieder eingesetzt zu werden verlangten, machte er ungewisse Versprechungen und gab besonders Chuno dem Bischof von Regensburg, zu welchem er vor jenem noch mehreres Zutrauen hatte, bis auf bevorstehende Pfingsten Bedenkzeit.

Uns

stalten treffe und nächstens Deutschlands Geschichtsforscher und Staatsmänner in einer öffentlichen Ankündigung zu thätiger Unterstützung auffordern werde.

750) chron. inc. autoris bei Urstisius: Th. I. 560. das chronicon Austriacum in Bezens scriptt rer. Austr. I. 561. erzählt von diesem Tag beim Jahr 1169. ibi regem Boemiae, qui offenderat, de facili in gratiam recepit, Albanum Pataviensem specie tantum in episcopatum restituit, effectu minime; nam offensus erat ei, propterea, quod a Christiano consecrari noluit. Ob hanc etiam causam Chunonem Ratisbonensem electum graviter ibidem tractavit et curiam ei de hoc verbo usque in proximam pentecosten (also kan der Tag zu Nürnberg nicht im Jahr 1169 gewesen seyn) praesignavit, quatinus aut ordines a Christiano reciperet, aut episcopatum dimitteret.

751) Hansiz in German. sacra. I. p. 326.